

Archive in und um Darmstadt

GESCHICHTE SUCHEN UND
ENTDECKEN

VORWORT

Archive sind das Gedächtnis unserer Gesellschaft, sie erfüllen eine wichtige Funktion für unser soziales Miteinander. Umso erfreulicher ist es, dass wir in und um Darmstadt eine große Zahl an Archiven unterschiedlicher Ausrichtung und Schwerpunktsetzung finden. Mit dem Archivführer liegt nun erstmals ein anschaulicher Überblick über diese reichhaltige Archivlandschaft vor. Die beteiligten Archive haben sich zusammengeschlossen, um die Bedeutung ihrer Arbeit sichtbar und bekannt zu machen. Nicht nur zur Orts- und Regionalgeschichte kann hier geforscht werden; auch zur Musik-, Literatur- und Kunstgeschichte wird man fündig, ebenso zur Sozial- und Gesellschaftsgeschichte, zur Geschichte der Kirchen, der regionalen Wirtschaft und der Chemie.

Neben generellen Informationen zu den einzelnen Aufgaben der Archive in unserer Region bietet dieser Leitfaden auch ganz praktische Hinweise und macht es interessierten Bürgerinnen und Bürgern möglich, genau das Archiv herauszufinden, das die für ihre spezielle Fragestellung benötigten Antworten liefern und geeignetes Archivgut vorlegen kann. Darüber hinaus bekommen sie auch einen Eindruck davon, welche besonderen Vorsichtsmaßnahmen bei einer Recherche in unikalem Archivgut einzuhalten sind. Denn was in Archiven liegt, ist unersetzbar und hat daher einen ganz besonderen Schutzbedarf. Umso spannender ist es natürlich, dass diese einzigartigen Dokumente, Fotos, Pläne in öffentlichen Archiven von jeder interessierten Person eingesehen werden dürfen.

Archive sind also offene Orte der Überlieferung, Erinnerung und Forschung. Sie sind systemrelevant, denn sie spiegeln den Weg unserer Gesellschaft und zeigen, was Menschen in der Vergangenheit bewegt hat. Durch die in Archiven aufbewahrten Unterlagen können Menschen nachvollziehen, wie sich die Gesellschaft um sie herum gebildet hat. Sie können auf dieser Grundlage entscheiden, ob sie die gleichen Grundsätze weiter verfolgen möchten, oder einen anderen Weg einschlagen. Denn nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft gestalten.

Um möglichst vielen Menschen die Möglichkeiten einer Recherche in Archiven näher zu bringen, sind viele der an dieser Publikation beteiligten Institutionen auch in den Sozialen Medien aktiv und beteiligen sich an Digitalisierungs- und Präsentationsprojekten. Sie holen die Bevölkerung damit „zu Hause“ ab und entführen sie in eine Welt voller spannender Fakten und interessanter Details.

Wir laden Sie dazu ein, beim Lesen in dieser Publikation mehr über die Archive in und um Darmstadt zu erfahren, und wünschen ihr eine große Verbreitung.



JOCHEN PARTSCH
Oberbürgermeister
der Wissenschaftsstadt Darmstadt



KLAUS PETER SCHELLHAAS
Landrat
des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Handwritten letters and notes, including the name "Meichner" and other illegible cursive text.



Inhalt

Diese Zusammenstellung soll die reichhaltige und spannende Archivlandschaft in und um Darmstadt greifbar machen.

Dabei zeigen wir nicht nur, welche Archive es hier zu entdecken gibt. Wir haben auch Informationen integriert, die bei der Einordnung der Bedeutung von Archiven für unsere Gesellschaft und für eigene Recherchen Hilfestellung bieten.

Lernen Sie mehr über die Gedächtnisinstitutionen in und um Darmstadt und die interessanten Dokumente, die diese für Sie heute und für die Zukunft aufbewahren.



1. WIE NUTZE ICH ARCHIVE?

Der Zugang zu Archiven ist abhängig von ihrer Trägerschaft. Öffentliche Archive in und um Darmstadt können nach den Bestimmungen des Hessischen Archivgesetzes genutzt werden. Archive von privaten Trägereinrichtungen, wie beispielsweise Firmen, haben häufig eigene Zugangsbestimmungen.

2. AUFGABEN EINES ARCHIVS

Archive bewerten die Bedeutung von Unterlagen. Sie entscheiden also darüber, was vernichtet werden kann und was überliefert wird. Die überlieferten Dokumente werden dauerhaft für die Nachwelt erhalten und interessierten Personen auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

3. ARCHIVE IN DARMSTADT

Für diesen Archivführer haben wir Informationen zu 10 öffentlichen und privaten Archiven gesammelt, deren Standort in Darmstadt liegt. Sie geben Einblick in ihre Bestände und erklären, wie Archivalien in ihrer Obhut genutzt werden können.

4. ARCHIVE UM DARMSTADT

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt ist eng verwoben mit ihrem Umland. Daher finden sich auch Spuren Darmstädter Geschichte in Archiven, deren Einzugsbereich über das Stadtgebiet hinaus reicht oder deren Sitz sich außerhalb des Stadtgebiets befindet. Informationen zu einigen dieser Archive finden sich ebenfalls in diesem Archivführer.

Darüber hinaus gibt es natürlich weitere Einrichtungen, die in dieser Zusammenstellung nicht vorkommen, aber aufgrund der territorialen Zugehörigkeit der Stadt Darmstadt im Laufe ihrer Geschichte ebenfalls relevante Unterlagen aufbewahren. Dazu gehören z. B. das Dom- und Diözesanarchiv Mainz und das Staatsarchiv Würzburg.

Wie nutze ich Archive?

Der Zugang zu Archiven ist abhängig von ihrer Trägerschaft. Öffentliche Archive in und um Darmstadt können nach den Bestimmungen des Hessischen Archivgesetzes genutzt werden. Archive in privater Trägerschaft, wie beispielsweise Firmen, haben häufig eigene Zugangsbestimmungen.

Manchmal fallen für die Beantwortung von Anfragen, die Einsichtnahme im Lesesaal oder die Digitalisierung von Archivgut Gebühren oder Entgelte an, die beim jeweiligen Archiv vorab erfragt werden können.

LESESAAL

Archivgut kann für gewöhnlich in einem sogenannten Lesesaal eingesehen werden. Vorab sollte man sich ankündigen und die Mitarbeitenden im Archiv darüber informieren, welche Archivalien man in den Lesesaal bestellen möchte.

Um die Dokumente zu schützen gelten hier besondere Regeln. Interessierte Personen müssen für gewöhnlich unterschreiben, dass diese Regeln eingehalten werden, und einen sogenannten Benutzungsantrag ausfüllen. Erst dann bekommen sie das gewünschte Archivgut im Lesesaal vorgelegt.

Regeln im Lesesaal können beispielsweise folgende sein:

- In Archivgut darf nichts angestrichen und notiert werden. Es wird im Lesesaal nur mit Bleistift gearbeitet. Notizpapier wird neben und nicht auf das Archivgut gelegt.
- Im Lesesaal wird leise gearbeitet, um andere Besucher:innen nicht zu stören.
- Speisen und Getränke sind zum Schutz des Archivguts nicht gestattet.
- Wenn bestellte Archivalien nicht mehr für die Arbeit im Lesesaal benötigt werden, ist das Archivpersonal darüber zu informieren. So können die Dokumente schnell wieder in die Magazinräume mit den dort vorliegenden optimalen Bedingungen zur Aufbewahrung zurückgebracht werden.

Teilweise ist es möglich, Archivgut in Lesesälen selbst zu fotografieren oder dem Archiv einen Digitalisierungsauftrag zu erteilen.

ONLINE

Manche Archive bieten die Möglichkeit an, Digitalisate von Archivgut online abzurufen. Das erfolgt entweder über gemeinsame Portale (z. B. [Arcinsys](#) oder das [Archivportal-D](#)) oder über eigene Internetseiten. Hier ist auch darauf zu achten, dass die bei den Archivalien angegebenen Vorgaben zur Weiterverwendung eingehalten werden.



BEWERTEN

Archive bewerten die politische, rechtliche, wirtschaftliche, soziale oder kulturelle Bedeutung von Unterlagen. Dokumente, die keine Bedeutung für die Erforschung von Geschichte und Gegenwart haben, sind nicht archivwürdig.

So sorgen die damit beauftragten Archivar:innen auch für eine qualitativ hochwertige Überlieferung: relevante Informationen können schneller gefunden werden.

BEWAHREN

Archive übernehmen analoge und digitale Unterlagen. Sie sorgen dafür, dass diese sicher und geschützt aufbewahrt werden. Dazu gehört auch, dass diese Dokumente jederzeit im Archivmagazin aufgefunden werden können.

ZUGANG ERMÖGLICHEN

Archive sind dafür zuständig, Archivalien jeder interessierten Person zugänglich zu machen und über analoge oder digitale Lesesäle bereitzustellen. Die Informationen zu Archivalien werden erfasst und Nutzenden zur Verfügung gestellt.

Sie ermöglichen die Recherche in den von ihnen betreuten Beständen und helfen damit bei der Beantwortung sehr unterschiedlicher Fragen.

BERATEN

Anspruchsvolle Forschungsfragen oder der erste Einstieg in die Archivrecherche? Archivar:innen beantworten Fragen rund um Archivgut, Recherche und Zugang.

Außerdem beraten Archive ihre Trägerverwaltung häufig auch zu ihrer Aktenführung, zur richtigen Lagerung von Dokumenten und bei Fragen zur Schriftgutverwaltung.

Aufgaben eines Archivs

Ein Archiv hat die Aufgabe, Unterlagen und Dokumente aus Institutionen, öffentlichen Dienststellen oder von einzelnen Personen zu übernehmen, zu erfassen, zu ordnen, zu erschließen, dauerhaft aufzubewahren und zugänglich zu machen.

Diese Aufgaben sind in Gesetzen, internen Vorschriften oder Satzungen festgelegt.

Die in den Archivmagazinen aufbewahrten Unterlagen umfassen unter anderem Urkunden, Akten, Fotografien, Pläne, Filme, Tonaufzeichnungen und Zeitungen.



Archive in Darmstadt

- Stadtarchiv Darmstadt
- Hessisches Landesarchiv,
Hessisches Staatsarchiv
Darmstadt
- Hessisches
Wirtschaftsarchiv
- Universitätsarchiv der TU
Darmstadt
- Merck Corporate History
- Institut Mathildenhöhe
Darmstadt
- Internationales Musikinstitut
Darmstadt
- Jazzinstitut Darmstadt
- Kunst Archiv Darmstadt
- Zentralarchiv der
Evangelischen Kirche in
Hessen und Nassau

Archive um Darmstadt

- Kreisarchiv Darmstadt-Dieburg
- Stadtarchiv Dieburg
- Stadtarchiv Babenhausen
- Gemeindearchiv Büttelborn
- Stadtarchiv Griesheim
- Stadtarchiv Groß-Umstadt
- Stadtarchiv Pfungstadt
- Gemeindearchiv Otzberg
- Stadtarchiv Weiterstadt

Archive in Darmstadt

STADTARCHIV DARMSTADT



ÜBER UNS

Das Stadtarchiv Darmstadt sichert die Unterlagen der städtischen Ämter und Dienststellen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und stellt sie Bürger:innen zur Information und zur Forschung zur Verfügung. Im Stadtarchiv liegen Dokumente der Stadtverwaltung Darmstadt vom ausgehenden 15. Jahrhundert bis heute. Darunter finden sich auch Akten und Amtsbücher aus den Stadtteilen und vormals selbstständigen Gemeinden Bessungen, Arheilgen, Eberstadt, Kranichstein und Wixhausen.



Nachlässe und Deposita von Privatpersonen, Darmstädter Vereinen und Vereinigungen sowie Archive Darmstädter Schulen ergänzen die Überlieferung. Das Biographische Material, die Zeitgeschichtliche Sammlung und andere umfangreiche Sammlungsbestände (z. B. Münzen und über 10.000 Blatt Grafik) erweitern die Recherchemöglichkeiten im Stadtarchiv zusätzlich.

Stadtarchiv Darmstadt
„Haus der Geschichte“, Karolinenplatz 3
64289 Darmstadt

KONTAKT

Mail: stadtarchiv@darmstadt.de
Telefon: 06151/16 21 766
Fax: 06151/13 475 566
Homepage: www.stadtarchiv.darmstadt.de
Blog: <https://dablog.hypotheses.org/>
Twitter: [@Stadtarchiv_DA](https://twitter.com/Stadtarchiv_DA)

ARCHIV UND BIBLIOTHEK NUTZEN

Archivalien des Stadtarchivs können im Lesesaal im Haus der Geschichte eingesehen werden. Es muss dafür nur ein Benutzungsantrag ausgefüllt werden. Das können Sie analog vor Ort oder online über das [Archivinformationssystem Arcinsys](#) erledigen. Dort können Sie außerdem bereits viele Bestände des Archivs durchsuchen. Auch in einem großen Teil der 18.000 Bände umfassenden Präsenzbibliothek kann online über unseren [OPAC](#) recherchiert werden.



STADTGESCHICHTE ERLEBEN

Wir veranstalten unter anderem Ausstellungen und Führungen, veröffentlichen Publikationen und organisieren Vorträge. Alle zwei Jahre findet der "Tag der offenen Tür" im Haus der Geschichte statt, an dem auch das Stadtarchiv einen Blick in seine Magazine ermöglicht. Auf Twitter und im DAblog beleuchten wir bekannte und weniger bekannte Details der Darmstädter Geschichte. Darüber hinaus liegt beim Stadtarchiv die redaktionelle Betreuung der Online-Ausgabe des Stadtlexikons (www.darmstadt-stadtlexikon.de). Unser Ziel: Das noch viel zu präsenze Bild eines Archivs als staubigen, und dunklen Kellers durch das Bild einer offenen und alltagsrelevanten Verwaltungseinrichtung zu ersetzen.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Beratung

Dienstag bis Donnerstag 9 bis 13 Uhr und 14
bis 16 Uhr
Freitag 9 bis 13 Uhr

Lesesaal im Haus der Geschichte

Montag bis Freitag 9 bis 17:30 Uhr

HESSISCHES LANDESARCHIV – HESSISCHES STAATSARCHIV DARMSTADT



ÜBER UNS

Das Hessische Landesarchiv – Abteilung Staatsarchiv Darmstadt verwahrt als historisches Archiv Akten aus dem Gebiet der ehemaligen Landgrafschaft und des späteren Großherzogtums Hessen-Darmstadt sowie des Volksstaats Hessen, als modernes Archiv die Unterlagen des Regierungspräsidiums Darmstadt und nachgeordneter Stellen des Landes und des Bundes in den kreisfreien Städten Darmstadt und Offenbach sowie vieler Landkreise im süd- und obergessischen Bereich. Dazu kommen in großer Zahl Nachlässe bedeutender Personen und Familien, darunter das Großherzoglich-Hessische Haus- und Familienarchiv, zahlreiche Unterlagen von Parteien und Vereinen, eine umfangreiche Bildersammlung, Karten und Pläne.

Als öffentliches Archiv steht das Staatsarchiv Darmstadt im „Haus der Geschichte“ am Karolinenplatz mit seinem Lesesaal interessierten Besucher:innen offen.

Hessisches Landesarchiv – Staatsarchiv Darmstadt
„Haus der Geschichte“, Karolinenplatz 3
64289 Darmstadt

KONTAKT

Mail: darmstadt@hla.hessen.de

Telefon: 06151/162 63 00

Fax: 06151/16263 01

Homepage: landesarchiv.hessen.de

Instagram: [@hessisches_landesarchiv](https://www.instagram.com/hessisches_landesarchiv)

Facebook: [Hessisches Landesarchiv](https://www.facebook.com/Hessisches_Landesarchiv)

1150 JAHRE GESCHICHTE MITTEN IN DARMSTADT – ONLINE UND ANALOG

Die Recherche und Bestellung des im Staatsarchiv Darmstadt verwahrten Archivguts kann bequem von zu Hause über die [Datenbank Arcinsys](#) erfolgen. Ein Teil der Archivalien ist direkt online einsehbar. Egal ob digital oder analog, Datenbank, Postkarte, Tonbandaufnahme oder Pergamenturkunde – bereitgestellt werden die Archivalien im Lesesaal des „Hauses der Geschichte“, wo wir Sie auch gerne beraten.

ARCHIV FÜR ALLE

Einen Blick hinter die Kulissen des Archivs gibt unsere vielfältige Öffentlichkeitsarbeit. Ausstellungen zu spannenden historischen Themen, Führungen sowie ein vielfältiges und immer spannendes archivpädagogisches Programm runden unser Angebot ab. Aus allen drei Häusern des Hessischen Landesarchivs – Darmstadt, Marburg und Wiesbaden – berichten wir auch auf Instagram und Facebook. Es gibt jede Menge zu entdecken!



ÖFFNUNGS ZEITEN

Montag bis Freitag 9 bis 17:30 Uhr

HESSISCHES WIRTSCHAFTSARCHIV



ÜBER UNS

Als regionales Wirtschaftsarchiv betreut das Hessische Wirtschaftsarchiv historisches Schriftgut aus dem privatwirtschaftlichen Bereich des gesamten Bundeslandes Hessen. Zu den Beständen gehören die historischen Unterlagen aller hessischen Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, mehrere Nachlässe sowie die Überlieferung von mehr als 150 Verbänden und Unternehmen.

Schwerpunkte der Unternehmensbestände bilden Metallverarbeitung und Lebensmittelindustrie, aber auch Bergbau, Chemische Industrie und andere Branchen sind vertreten.



Ergänzt werden diese Archivbestände durch eine umfangreiche wirtschafts- und regionalgeschichtliche Fachbibliothek mit Schwerpunkt Hessen sowie eine Reihe von Sammlungen, die ständig erweitert werden. Dazu gehört insbesondere die Fotosammlung mit mehr als 60.000 Bildern.

Hessisches Wirtschaftsarchiv
„Haus der Geschichte“, Karolinenplatz 3
64289 Darmstadt

KONTAKT

Mail: info@hessischeswirtschaftsarchiv.de
Telefon: 06151/16 217 70
Fax: 06151/16 217 73

Homepage: www.hessischeswirtschaftsarchiv.de

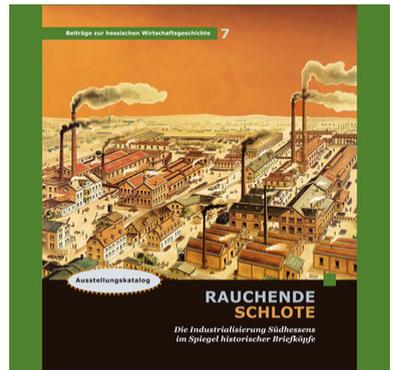
NUTZUNG VON ARCHIV UND BIBLIOTHEK

Archivbestände und Bibliothek des Wirtschaftsarchivs können im Lesesaal des Hauses der Geschichte eingesehen werden. Als Recherchemöglichkeiten stehen dort Datenbanken sowie z.T. ausgedruckte Findbücher zur Verfügung.

Die Bibliotheksdatenbank finden Sie auch unter <https://hwa.f Faust-iserver.de/>. Abgeschlossene Archivbestände sind mit Einwilligung der Depositgeber dort ebenfalls zugänglich.

AUSSTELLUNGEN UND PUBLIKATIONEN

Mit Wanderausstellungen, die in ganz Hessen gezeigt werden, eröffnet das Hessische Wirtschaftsarchiv einem breiteren Publikum Informationen zu ausgesuchten wirtschaftsgeschichtlichen Themen. Begleitende Kataloge ebenso wie andere kürzere Publikationen erscheinen in der Schriftenreihe „Beiträge zur hessischen Wirtschaftsgeschichte“. Die zweite Reihe „Schriften zur hessischen Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte“ ist umfangreicheren Arbeiten wie Dissertationen vorbehalten. Alle Publikationen sind im Buchhandel sowie unter <https://www.hessischeswirtschaftsarchiv.de/shop/catalog/> erhältlich.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Montag bis Freitag 9 bis 17:30 Uhr

UNIVERSITÄTSARCHIV DER TU DARMSTADT



ÜBER UNS

Das Universitätsarchiv Darmstadt ist als öffentliches Archiv im Sinne des Hessischen Archivgesetzes für die Übernahme, Aufbewahrung, Erschließung und Nutzbarmachung der Überlieferung der TU Darmstadt und ihrer Vorgängereinrichtungen (seit 1836) zuständig.



Die überlieferungswürdigen, amtlichen Unterlagen der Universitätsverwaltung, der Zentralen Einrichtungen und der Fach- und Studienbereiche bilden die Grundbestände des Archivs. Darüber hinaus wirbt das Archiv um Nachlässe von Professor:innen sowie von Studierenden.

Neben Akten, Urkunden und Verträgen lagern im Archiv auch Siegel, Stempel, Medaillen, Pokale, Fotos, Presseauschnitte und Baupläne sowie wissenschaftliche Versuchsgeräte und Kunstobjekte. Sie zeugen von der Vielfalt des historischen Erbes der TH/TU Darmstadt. Eine ebenfalls nutzbare Dienstbibliothek ergänzt die unikalen Bestände.

Universitätsarchiv der TU Darmstadt
„Haus der Geschichte“, Karolinenplatz 3
64289 Darmstadt

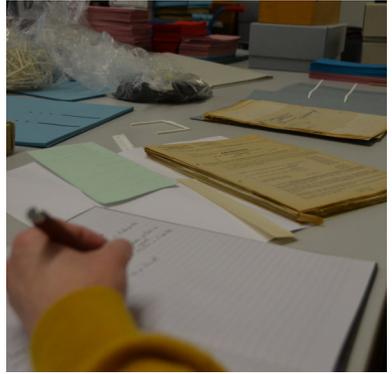
KONTAKT

Mail: archiv@ulb.tu-darmstadt.de
Telefon: 06151/16 76 525
Fax: 06151/16 76 532

Homepage: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/ulb/universitaetsarchiv/aufgaben_funktionen.de.jsp

NUTZUNG UND VERMITTLUNG

Das Universitätsarchiv steht allen Interessierten offen. Es unterstützt die Forschung, die Lehre und das Studium an der Universität, ihre Selbstverwaltung und sonstige wissenschaftliche Arbeit. Es berät die schriftgutbildenden Stellen der TU Darmstadt und beteiligt sich durch Publikationen und Ausstellungen an der Außendarstellung der Universität. Das Archiv bietet Schüler:innen sowie Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen ihres Pflichtpraktikums Einblicke in alle Tätigkeitsbereiche eines öffentlichen Archivs zu erhalten.



Die Benutzung durch wissenschaftlich Forschende und andere Geschichtsinteressierte erfolgt vor Ort oder in schriftlicher Form. Sie ist für Angehörige der TU Darmstadt und für die wissenschaftliche Forschung gebührenfrei.

Wenn Sie unser Archiv nutzen möchten, kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail. Nach dem Ausfüllen eines Benutzungsantrags erfolgt die Einsichtnahme in unsere Bestände im Lesesaal des Hauses der Geschichte.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Montag bis Freitag 9 bis 17:30 Uhr

Nutzung nach vorheriger schriftlicher Kontaktaufnahme im Lesesaal des Hauses der Geschichte.

MERCK CORPORATE HISTORY

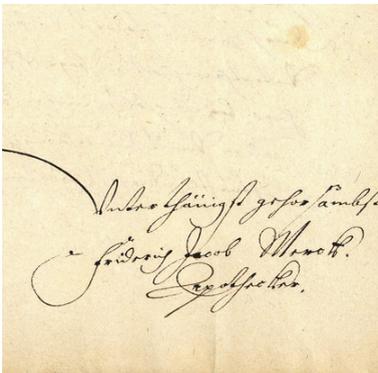


ÜBER UNS

Corporate History ist das Forschungszentrum von Merck für die Unternehmenshistorie von 1668 bis heute. Die Bereiche Archiv, Bibliothek, Museum und Auditorium sind ein ganzheitliches Konzept. Auf diesen vier Säulen ruht unsere Arbeit für das Unternehmen mit all seinen Veränderungen.

ARCHIV UND BIBLIOTHEK

Wir führen ein Familienarchiv und ein internationales Unternehmensarchiv. Zu unseren Beständen gehören etwa Produktinformationen, Forschungsunterlagen oder Betriebsratsakten sowie umfangreiche Foto-, Film- und Objektsammlungen. Die Präsenzbibliothek reicht von Rezept- und Kräuterbüchern des 15. bis zur Fachliteratur des 21. Jahrhunderts. Besondere Bedeutung haben die nationalen und internationalen historischen Pharmakopöen und Herbarien.



Merck Corporate History
Frankfurter Straße 250
64293 Darmstadt

KONTAKT

Mail: sabine.bernschneider-reif@merckgroup.com
Telefon: 06151/72 20 29

Homepage:

<https://www.merckgroup.com/de/company/who-we-are/history.html>

Für umfangreiche Recherche-Projekte, wissenschaftliche Arbeiten oder auch bei der Suche in der individuellen Abteilungs- oder Produktgeschichte beraten wir Kollegen und externe Forschende. Angefragte Archivalien können in den bestens ausgestatteten Arbeitsbereichen eingesehen werden.

Für die Nutzung des Archivs und der Bibliothek ist eine Anmeldung erforderlich.

MUSEUM UND AUDITORIUM

Die Ausstellung von Corporate History zeigt den ständigen Wandel des Unternehmens. Mehr als 350 Jahre Entwicklung werden dort erlebbar. Zusätzlich präsentieren wir mit temporären Sonderausstellungen besondere Aspekte der Merck-Geschichte und bieten ein international geschätztes Auditorium für Symposien, Vorträge, Gespräche und Lehrveranstaltungen. Mit individuell erstellten Präsentationen, die sich an den Themen der Gäste orientieren, werden Veranstaltungen um historische Elemente erweitert.

Eigene Forschungsergebnisse stellen wir ebenfalls im Auditorium vor – aber auch in eigenen Publikationen oder auf unterschiedlichen, teils merckinternen, Digitalkanälen.



ÖFFNUNGS ZEITEN

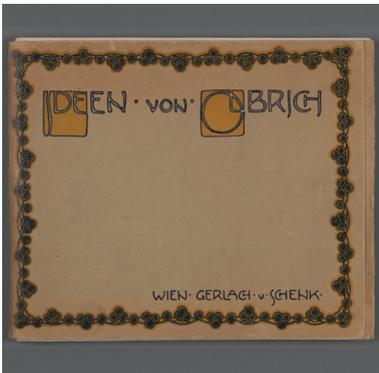
Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
und 13 bis 16 Uhr
sowie nach individueller Absprache

INSTITUT MATHILDENHÖHE DARMSTADT



ÜBER UNS

Das Institut Mathildenhöhe Darmstadt gehört zu den renommiertesten Kulturinstitutionen Hessens: Es betreut, verwaltet und erweitert kontinuierlich die Städtische Kunstsammlung Darmstadt. Der Kernbestand der rund 20.000 Werke spannt einen Bogen von der Romantik bis zur zeitgenössischen Kunst und umfasst Gemälde, Skulpturen, Kunsthandwerk, Zeichnungen, Druckgrafiken, Fotografien, Videokunst und Installationen.



Neben historischen Buchausgaben und Zeitschriften bildet ein Konvolut an Druckwerken der Brüder Friedrich Wilhelm und Christian Heinrich Kleukens ein umfangreiches Archiv zur Erforschung der Kunst und Kultur um 1900. 2019 übernahm das Institut Mathildenhöhe die Trägerschaft der Sammlung Walter Röhler, eine der bedeutendsten Papiertheatersammlungen in Deutschland.

Institut Mathildenhöhe Darmstadt

Olbrichweg 15

64287 Darmstadt

KONTAKT

Mail: mathildenhoehe@darmstadt.de

Telefon: 06151/13 2808

Fax: 06151/13 3739

Homepage: www.mathildenhoehe.eu

Facebook: [mathildenhoehe](https://www.facebook.com/mathildenhoehe)

Twitter: [@mathildenhoehe](https://twitter.com/mathildenhoehe)

Instagram: [@mathildenhoehe](https://www.instagram.com/mathildenhoehe)

Youtube: [mathildenhoheda](https://www.youtube.com/mathildenhoheda)

FORSCHUNG UND AUSSTELLUNGEN

Das Institut Mathildenhöhe Darmstadt betreut und bespielt das Gesamtkunstwerk auf der Mathildenhöhe. Das Ausstellungsgebäude samt Hochzeitsturm und das Museum Künstlerkolonie bilden einen außergewöhnlichen Ort der Forschung, Präsentation und Vermittlung von Kunst und Kultur um 1900. Im Juni 2014 wurde die Mathildenhöhe Darmstadt in die deutsche Vorschlagsliste für das UNESCO-Welterbe aufgenommen.

VERMITTLUNG UND DIGITALISIERUNG

Begleitend zu Sammlungs- und Sonderausstellungen wird ein breites Vermittlungsprogramm angeboten. Auf Social-Media-Plattformen informiert das Institut Mathildenhöhe zu Ausstellungen, Veranstaltungen und internationalen Kooperationsprojekten. Im Rahmen des europaweiten Digitalisierungsprojekts „[Partage Plus – Digitising and Enabling Art Nouveau for Europeana](#)“ wurden in Kooperation mit dem Deutschen Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – [Bildarchiv Foto Marburg der Philipps-Universität Marburg](#) über 1.700 Werke der Städtischen Kunstsammlung Darmstadt frei zugänglich gemacht.



ÖFFNUNGSZEITEN

Museum Künstlerkolonie Darmstadt

Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr
Montag geschlossen

Bestände des Institut Mathildenhöhe Darmstadt können auf Anfrage eingesehen werden.

INTERNATIONALES MUSIKINSTITUT



ÜBER UNS

Das Archiv des IMD umfasst mit ca. 100.000 Archivalien – Korrespondenz, Fotos, Ton- und Videoaufnahmen – vor allem Dokumente der Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik. Von ihren Anfängen 1946 bis heute sind die Ferienkurse eine der zentralen Plattformen für Komposition und Aufführungspraxis zeitgenössischer Musik. In ihrer konzentrierten Verbindung von Sommerakademie, Diskursforum, Netzwerk und Musikfestival sind sie weltweit einzigartig und umfassen eine große Bandbreite an Formaten (Seminare, Meisterkurse für Komposition und Interpretation, Konzerte, Performances, Workshops, Lectures).



Daneben beherbergt das IMD eine Bibliothek mit ca. 35.000 Partituren und ca. 6.500 Fachbüchern zur Musik nach 1945. Das macht das IMD-Archiv zu einer zentralen Sammlung zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Die weitestgehend digitalisierten Archivbestände können online unter www.imd-archiv.de recherchiert und im IMD eingesehen werden.

Archiv und Bibliothek des
Internationalen Musikinstituts Darmstadt
Nieder-Ramstädter Str. 190
64285 Darmstadt

KONTAKT

Mail: imd@darmstadt.de

Telefon: 06151/13 30 91

Fax: 06151/13 24 05

Homepage: <https://internationales-musikinstitut.de/de/imd/archiv/>

Facebook: [imd.darmstadt](https://www.facebook.com/imd.darmstadt)

Instagram: [@imd_darmstadt](https://www.instagram.com/imd_darmstadt)

AKTIVITÄTEN

Das Internationale Musikinstitut Darmstadt (IMD) ist seit 1948 das institutionelle Fundament für die kontinuierliche Planung, Weiterentwicklung und Organisation der Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik. Von Anfang an und bis heute versteht sich das IMD mit seinen Kontakten zu Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Institutionen auch als Initiator von Netzwerken im Bereich der zeitgenössischen Musik. Mit dem Archiv der Darmstädter Ferienkurse und einer umfangreichen Bibliothek Neuer Musik birgt es einen der kulturhistorisch bedeutsamsten Wissensspeicher für die Musik nach 1945. Hinzu kommen Forschungs- und Vermittlungsprojekte, Ausstellungen, CD- und Buchpublikationen wie die Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik, ein umfassendes Digitalisierungsprojekt der Archivbestände sowie eine Reihe von Kooperationen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Für seine Arbeit wurde das IMD mehrfach mit Preisen ausgezeichnet (Musik-Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung 1998 und 2000; Hessischer Staatspreis für Kultur 2002). Seit 2009 ist Thomas Schäfer Direktor des IMD und Künstlerischer Leiter der Darmstädter Ferienkurse.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Bibliothek

Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Benutzung ist nur nach Voranmeldung
im Lesesaal möglich.

JAZZINSTITUT DARMSTADT



ÜBER UNS

Das Jazzinstitut Darmstadt beherbergt Europas größte öffentliche Jazzsammlung. Im Archiv des Instituts finden sich Bücher, Zeitschriften, Tonträger, Fotos und jede Menge an Informationen zur Geschichte sowie zu aktuellen Entwicklungen des Jazz in aller Welt. Gegründet im September 1990, ist es seit 1997 in einem barocken Jagdschloss untergebracht, dem Bessunger Kavaliershaus (Bau: 1709-1725).

Der historische Gewölbekeller unter dem Jazzinstitut ist Veranstaltungsort für intime Konzerte. Regelmäßig laden wir zum Darmstädter Jazzforum (Konferenz zur Jazzforschung) sowie zu einem Ensembleworkshop für praktizierende Musiker:innen (Jazz Conceptions) ein. Auf diese Weise versuchen wir einen Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen Serviceleistung für eine von der ehrenamtlichen Arbeit Vieler lebenden Musik und sorgfältiger Dokumentation musikalischer Entwicklungen aus Vergangenheit und Gegenwart, zwischen regionaler Kulturarbeit und internationalem Diskurs. Besucher:innen sind gern gesehen und jede Frage wird ernst genommen.

Jazzinstitut Darmstadt
Bessunger Straße 88d
64285 Darmstadt

KONTAKT

Mail: jazz@jazzinstitut.de

Telefon: 06151/96 37 00

Fax: 06151/96 37 44

Homepage: www.jazzinstitut.de

Blog: jazzinstitut.blogspot.de

Facebook: [jazzinstitut.darmstadt](https://www.facebook.com/jazzinstitut.darmstadt)

Instagram: [@jazzinstitut](https://www.instagram.com/jazzinstitut), Vimeo: [jazzinstitut](https://www.vimeo.com/jazzinstitut)

NUTZUNG UND RECHERCHE

Das Jazzinstitut beherbergt ein Archiv mit Büchern, Zeitschriften, Dokumenten, persönlichen Briefwechseln, Fotografien, Plakaten, Filmen, aller Arten von Tonaufnahmen und vielen Dingen mehr, die die Geschichte des Jazz von den Anfängen bis in die Gegenwart dokumentieren. Den Grundstock der Sammlung bildet der Nachlass des Journalisten und Publizisten Joachim Ernst Berendt. Weitere bedeutende Schenkungen, Nachlässe und Stiftungen haben das Archiv in den letzten 30 Jahren wachsen lassen. Unter anderem verfügt das Jazzinstitut über die weltweit größte, öffentlich zugängliche Sammlung an Zeitschriften und Periodika über Jazz und verwandte Musikstile.

Die beste Vorbereitung auf einen Besuch zu Recherchezwecken besteht darin, vorab unseren "Jazz-Index" zum spezifischen Forschungsinteresse abzufragen. Der "Jazz-Index" ist eine bibliografische Datenbank insbesondere unserer Zeitschriften- und Buchbestände. Schicken Sie uns eine E-Mail vor Ihrem Besuch, in der Sie uns den Namen eine:r Musiker:in oder den Gegenstand Ihrer Anfrage benennen. Wir senden Ihnen eine vollständige bibliografische Liste der im Jazzinstitut Darmstadt verfügbaren Literatur zu Ihrem Thema. Dieser Service ist kostenlos. Weitere Informationen finden Sie unter www.jazzinstitut.de/nutzung.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Montag, Dienstag und Donnerstag 10 bis 17 Uhr
Freitag 10 bis 14 Uhr

Für die Benutzung im Lesesaal des Jazzinstituts wird um Voranmeldung gebeten.

KUNST ARCHIV DARMSTADT



ÜBER UNS

Das Kunst Archiv Darmstadt e.V. ist Dokumentation, Bibliothek und Ausstellungsort in einem. Seine hauptsächlich ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen sammeln und erfassen Dokumente zu bildenden Künstler:innen und Ausstellungsorten in Darmstadt und der Region, u. a. Lebensläufe, Zeitungsartikel, Fotos, Briefe sowie Ausstellungsakten- und besprechungen.

Die Kunstsammlung umfasst rund 20.000 Werke, darunter eine Plakatsammlung, und verwaltet Nachlässe von Künstler:innen, u. a. von Karl Deppert, Esteban Fekete, Friedrich Wilhelm Jochem, Helmut Lortz, Annelise Reichmann und Karl Thylmann. Die Bibliothek umfasst etwa 4.500 Bände von Künstlermonografien, Werkverzeichnissen, allgemeineren Publikationen zur Darmstädter Kunstszene sowie eigene Kataloge des Kunst Archivs. Parallel zur Archivarbeit zeigt das Kunst Archiv wechselnde Ausstellungen und Veranstaltungen.



Kunst Archiv Darmstadt
Kasinostraße 3 (Literaturhaus)
64293 Darmstadt

KONTAKT

Mail: info@kunstarchivdarmstadt.de
Telefon: 06151/29 16 19

Homepage: www.kunstarchivdarmstadt.de

ARCHIVNUTZUNG

Das Kunst Archiv Darmstadt befindet sich im Literaturhaus Darmstadt. Als öffentliches Archiv steht das Kunst Archiv nicht nur seinen rund 550 Mitgliedern, sondern allen Kunstinteressierten zur Verfügung. Die Nutzung der Dokument-, Buch- und Kunstsammlungsbestände ist auch ohne vorherige Anmeldung möglich. Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek. Es befinden sich Arbeitsplätze in den hellen und offenen Räumen. Ein Kopierer ist vorhanden. Mitarbeiter stehen für die Hilfestellung vor Ort oder schriftliche Anfragen zur Verfügung. Ein Großteil der Kunstsammlung ist in Außendepots untergebracht und daher nur auf Anfrage einsehbar.



AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Parallel zur Archivarbeit richtet das Kunst Archiv wechselnde Ausstellungen zur Darmstädter Kunst ein, oft zu Themen, die noch nicht oder an keinem anderen Ort behandelt wurden. Der Besuch der Ausstellung ist frei. Zudem veranstaltet das Kunst Archiv ein umfangreiches Parallelprogramm mit Vorträgen, Lesungen, Führungen, Kunstreisen und Kunstgesprächen.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Dienstag bis Freitag 10 bis 13 Uhr

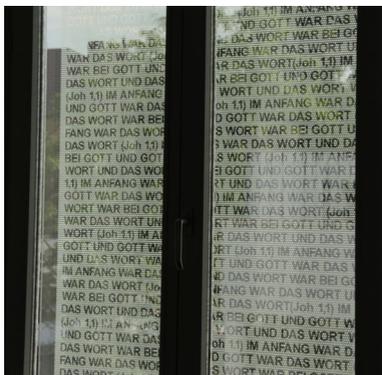
Donnerstag 10 bis 18 Uhr

ZENTRALARCHIV DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



ÜBER UNS

Das Zentralarchiv der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ist ein öffentliches landeskirchliches Archiv. Es befindet sich im Helmut-Hild-Haus, das nach dem dritten Kirchenpräsidenten der EKHN benannt ist. Die Bestände stammen aus den kirchenbehördlichen Abgaben des laufenden Geschäftsbetriebs der EKHN und ihrer Gliederungen.



Hinzu kommen historische Bestände der Vorgängerkirchen: der Evangelischen Landeskirche von Nassau-Hessen (1933-1945 – mit erheblichen Kriegsverlusten) sowie der drei zuvor selbständigen Landeskirchen von Nassau, Frankfurt und Hessen(-Darmstadt). Ergänzt wird die Überlieferung durch Nachlässe (u.a. der früheren Kirchenpräsidenten) und Sammlungen sowie eine Präsenzbibliothek mit Publikationen zur Kirchen- und Ortsgeschichte.

Zentralarchiv der EKHN

Ahastraße 5a

64285 Darmstadt

KONTAKT

Mail: zentralarchiv@ekhn.de

Telefon: 06151/405 663

Fax: 06151/405 694

Homepage: www.helmut-hild-haus.de/archiv

ARCHIVGUT UND RECHERCHE

Verwahrt wird Archivgut seit der Reformationszeit. Die zentralen Bestände des Zentralarchivs der EKHN sind die von Kirchensynode, Kirchenleitung und Kirchenverwaltung, der Propsteien, Dekanate und Kirchengemeinden sowie sonstiger kirchlicher Einrichtungen und Vereine (z. B. der Ev. Akademie Arnoldshain, des Theologischen Seminars Friedberg oder des Diakonissenhauses Elisabethenstift Darmstadt), dazu Nachlässe kirchlich bedeutsamer Persönlichkeiten. Einige online-recherchierbare Bestände finden sich unter www.ekhn-zentralarchiv.findbuch.net.



KIRCHENBÜCHER BIS 1875

Die wichtigste Quelle für die Familienforschung sind die Kirchenbücher. Sie dokumentieren die kirchlichen Amtshandlungen und können bei uns von Beginn an bis 1875 eingesehen werden. Für Recherchen ab 1876 sind die staatlichen Personenstandsregister einschlägig. Die EKHN beteiligt sich am [EKD-Kirchenbuchportal Archion](#), das genealogische Recherchen in digitalisierten Kirchenbüchern im Internet ermöglicht.



ÖFFNUNGS
ZEITEN

Dienstag bis Donnerstag 10 bis 16 Uhr
nach vorheriger Terminvereinbarung



Archive um Darmstadt

KREISARCHIV DARMSTADT-DIEBURG



ÜBER UNS

Das Kreisarchiv des Landkreises Darmstadt-Dieburg wurde am 1. November 2017 eingerichtet. Es befindet sich zurzeit im Aufbau, weshalb die Bestände von nur geringem Umfang sind und nur eingeschränkt Einsicht in das Archivgut möglich ist. Die wesentliche historische Überlieferung zur Geschichte des Landkreises Darmstadt-Dieburg und seiner Vorgängerbehörden für die Zeit von 1821 bis circa 2007 wird im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt aufbewahrt.



Das Kreisarchiv berät außerdem die kreisangehörigen Städte und Gemeinden in archivfachlichen Fragen, sammelt ergänzend für die Geschichte des Landkreises relevante Materialien von Dritten (Fotografien, Karten, Plakate, Film- und Tondokumente und vieles mehr) und unterstützt die wissenschaftliche und private historische Forschung insbesondere zur Kreisgeschichte.

Kreisarchiv des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt

KONTAKT

Mail: j.proessdorf@ladadi.de
Telefon: 06151 / 881 1369
Fax: 06151 / 881 3369

Homepage: www.ladadi.de/kreisarchiv

ZUGANG UND NUTZUNG

In den schon vorhandenen Beständen des Kreisarchivs kann im Archivinformationssystem Arcinsys recherchiert werden. Das Stellen von Nutzungsanträgen ist ebenfalls über Arcinsys möglich. Im Herbst 2020 sind die Voraussetzungen für Scan-on-Demand geschaffen worden, sodass Digitalisate online zur Verfügung gestellt werden können. Somit ist für die Recherchen der Nutzenden eine Präsenz im Lesesaal nicht mehr zwingend notwendig.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg unterhält zudem eine gemeinsam mit dem Heimat- und Geschichtsverein Babenhausen e.V. geführte heimatkundliche Bibliothek, die in den Räumen des Vereins genutzt werden kann (<http://www.hgv-babenhausen.de/bibliothek/>).



ÖFFNUNGS ZEITEN

Montag bis Donnerstag 8 bis 15.30 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

Für Besuche im Kreisarchiv des Landkreises Darmstadt-Dieburg wird um eine vorherige Terminvereinbarung gebeten.

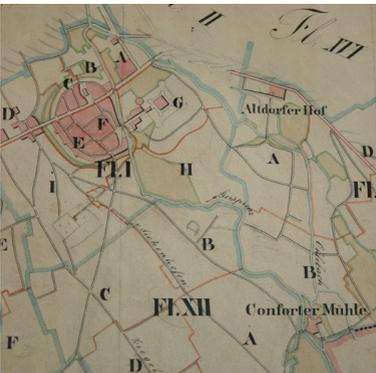
STADTARCHIV BABENHAUSEN



ÜBER UNS

Das Stadtarchiv Babenhausen ist das Gedächtnis der Stadt. Es befindet sich außerhalb des Rathauses in einem Burgmannenhaus an der Sackgasse 23 (neben dem Breschturm). Hier wird das wertvolle Kulturgut für Babenhausen und seinen fünf Stadtteilen für künftige Generationen aufbewahrt.

Jede wissenschaftlich, heimatkundlich oder familiengeschichtlich forschende Person kann im Stadtarchiv Babenhausen recherchieren.



Stadtarchiv Babenhausen
Sackgasse 23
64832 Babenhausen

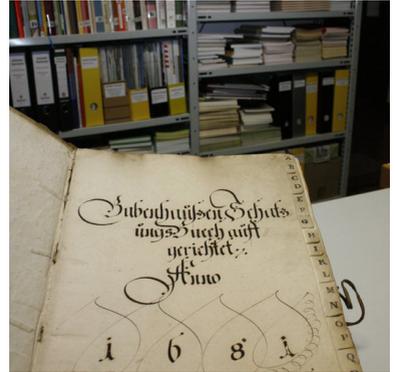
KONTAKT

Mail: stadtarchiv@babenhhausen.de
Telefon: 06073/712056 (während der Öffnungszeiten)

Homepage: www.babenhhausen.de

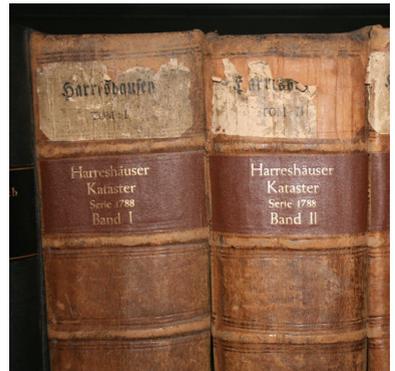
BESTÄNDE

Die Bestände des Stadtarchivs Babenhausen umfassen rund 150 lfm Akten der Kernstadt, 172 lfm Akten der 5 Stadtteile, 2 lfm Akten Vereinsgremium sowie 2 lfm Vereinsarchive als Depositum. Dazu kommen verschiedene Nachlässe, 8 lfm Dienstbibliothek, 10 lfm Zeitungsausschnitte und 20 lfm Zeitungsbestände der Region sowie 11 lfm Personenstandsregister. Darüber hinaus sichert das Archiv Fotos (z.T. gerahmt), Wahlplakate, Wappenteller und Einzelakten. Es besteht der Zugriff auf das über 10.000 Fotos umfassende Bildarchiv des Heimat- und Geschichtsvereins Babenhausen e.V..



ZUGANG UND NUTZUNG

Eingeschränkt wird die Nutzung des Archivgutes nur aus rechtlichen (Datenschutz) oder konservatorischen Gründen. Eine Archivordnung regelt die Nutzung. Bei gezielten Fragestellungen ist es sinnvoll, sich vorher beim Archiv anzumelden und das Thema mitzuteilen, da nicht immer während der Öffnungszeiten ein Ausheben von Akten möglich ist.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Samstag 10 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Für die Benutzung von Archivgut des
Stadtarchivs Babenhausen wird um
Voranmeldung gebeten.

GEMEINDEARCHIV BÜTTELBORN



ÜBER UNS

Das Archiv der Gemeinde Büttelborn verfügt über eine reichhaltige Sammlung von kommunalem Schriftgut, beginnend mit den Bürgermeistereirechnungen aus dem 17. Jahrhundert, Flurbücher, Gemeinderatsprotokolle, Akten, Dokumente, Fotografien und Pläne. Daneben werden auch Nachlässe von Privatpersonen, Vereinen und Gewerbebetrieben gesammelt und archiviert.



Ergänzt werden diese Bestände durch eine umfangreiche Sammlung heimatkundlicher und regionalgeschichtlicher Literatur.

Gemeindearchiv Büttelborn
Mainzer Straße 13
64572 Büttelborn

KONTAKT

Mail: info@gemeindearchiv-buettelborn.de
Telefon: 06152/80 546 55

Homepage:

<https://www.buettelborn.de/rathaus/service/gemeindearchiv/>

ZUGANG UND NUTZUNG

Im alten Klein-Gerauer Schulhaus befindet sich das zentrale Magazin des Gemeindearchivs. Es beherbergt die Archivalien der Gemeinde Büttelborn seit der Hessischen Gebietsreform ab dem Jahr 1977. Die Archivbestände der bis dahin selbständigen Ortsteile Büttelborn, Klein-Gerau und Worfelden werden jeweils in den entsprechenden historischen Rathäusern aufbewahrt.

Das Archiv steht interessierten Nutzer:innen auf Anfrage für Beratung und die Einsichtnahme in Archivgut offen. Insbesondere für die Heimat- und Familienforschung kann die Auswertung der Originaldokumente als Primärquelle fundamentaler Bestandteil sein. Gerne werden Tipps zur Recherche gegeben und Fragen beantwortet. Die Erschließung der Bestände mit einer entsprechenden Verzeichnungssoftware ist in Vorbereitung, wodurch eine Internetrecherche über das [Archivinformationssystem Arcinsys](#) möglich wird.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Archivgut des Gemeindearchivs Büttelborn kann nach Vereinbarung eingesehen werden.

STADTARCHIV DIEBURG

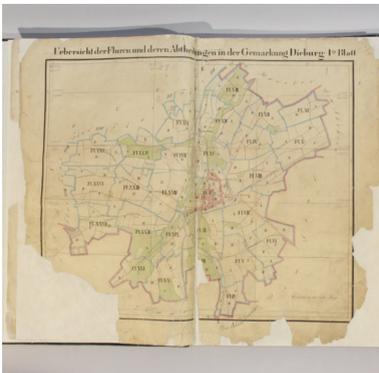


ÜBER UNS

Das Stadtarchiv Dieburg diente in früheren Jahrhunderten vorwiegend der Rechtsicherung und Aufbewahrung wichtiger Urkunden und Schriftstücke. Heute hat es sich zu einer Forschungs- und Bildungsstätte entwickelt, die ihre Dienste für historische und heimatkundliche Forschungen und Recherchen anbietet.

BESTÄNDE

Das Stadtarchiv Dieburg beherbergt wertvolle Archivalien, die bis in das Jahr 1397 zurückgehen. Die Stadtrechnungen haben sich (mit Lücken) ab 1508 erhalten. Der zentrale Bestand umfasst rund 5000 Akten (Schwerpunkt 19. und 20. Jahrhundert), circa 30 laufende Meter Amtsbücher, 870 Pläne und Karten, circa 100 Plakate, ein Bild- und Tonarchiv mit über 2000 Dokumenten, ein Pressearchiv, 12 Nachlässe und eine Bibliothek mit rund 1500 Medien.



Stadtarchiv Dieburg
Markt 4
64807 Dieburg

KONTAKT

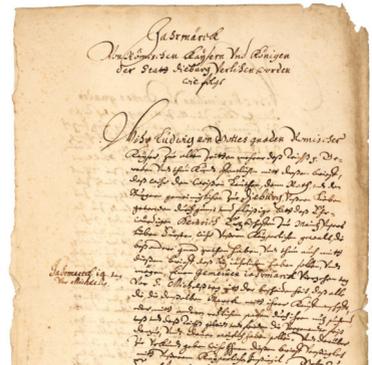
Mail: stadtarchiv@dieburg.de
Telefon: 06071/2002 207
Fax: 06071/2002 100

Homepage: <https://www.dieburg.de/>

ZUGANG UND NUTZUNG

Das Museumsarchiv des Museums Schloss Fechenbach (<https://www.museumserver.de/>) kann bei der Nutzung des Archivs ergänzend herangezogen werden.

Archivalien können mit Voranmeldung eingesehen werden. Melden Sie Ihre Anfrage telefonisch oder per E-Mail und wir stellen die vorhandenen Archivalien zur Einsicht bereit.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Archivgut des Stadtarchivs Dieburg kann nach Vereinbarung eingesehen werden.

STADTARCHIV GRIESHEIM



ÜBER UNS

Das Archiv der Stadt Griesheim befindet sich im Museumskomplex in der Groß-Gerauer Straße. Hier werden die wichtigen Urkunden, Akten, Dokumente und Pläne der Stadt aufbewahrt. Zu den ältesten Dokumenten gehören die Jahresrechnungen des Gemeindehaushalts, die sich seit 1600 erhalten haben. Der Schwerpunkt der Bestände liegt aber auf den letzten 150 Jahren. Neben den historischen Dokumenten aus der Stadtgeschichte werden auch Nachlässe von Firmen, Vereinen und Privatpersonen gesammelt und archiviert.



Auch Heimat- und Familienforscher werden im Griesheimer Stadtarchiv fündig: Die örtliche Zeitung, der „Griesheimer Anzeiger“, ist im Archiv ab der ersten Ausgabe 1887 in digitaler Form zu lesen und auszudrucken. Eine Zeitungsausschnittsammlung erleichtert die Recherche für die jüngere Zeit.

Stadtarchiv Griesheim
Groß-Gerauer-Str. 20
64347 Griesheim

KONTAKT

Mail: archiv@museum-griesheim.de
Telefon: 06155/82 391 44

Homepage: <https://www.griesheim.de/bildung-kultur/stadtarchiv/>

ZUGANG UND NUTZUNG

Die seit 1876 geführten Personenstandsregister sind jedermann zugänglich und dienen besonders der Ahnenforschung. Als weitere wichtige Quellen sind die Meldekarteien sowie die An- und Abmeldebücher ab 1875 anzusehen, ebenso wie die Gewerbetagebücher ab 1858, die einen einzigartigen Einblick in das Wirtschaftsleben der Gemeinde geben.

Eine besonders beliebte und viel genutzte Quelle ist die Fotodatenbank mit Fotos aus den letzten 100 Jahren. Sie hat ihren Grundstein in der umfangreichen Fotosammlung von Erich Müller, die er dem Archiv vererbte.

Das Archiv steht der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Rechtliche Grundlage für die Archivnutzung sind die Archivsatzung und die Gebührensatzung der Stadt Griesheim.

Die Bestände des Stadtarchivs Griesheim können über das [Archivinformationssystem Arcinsys](#) recherchiert werden. Die Aushebung erfolgt unmittelbar.

Praktikant:innen sind ebenso willkommen wie alle anderen Besucher:innen, gerne auch Schulgruppen. Die Archivalien des Archivs sind oft auch in Ausstellungen des Museumsvereins vertreten.



ÖFFNUNGS ZEITEN

Mittwoch 9 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung

STADTARCHIV GROSS-UMSTADT



ÜBER UNS

Im Stadtarchiv befindet sich das Archivgut der Stadtverwaltung Groß-Umstadt ab dem 16. Jahrhundert bis heute. Daneben werden auch Akten und Amtsbücher aus den ehemals selbstständigen Gemeinden Dorndiel, Heubach, Kleestadt, Klein-Umstadt, Raibach, Richen, Semd und Wiebelsbach aufbewahrt. Ergänzt wird der Bestand durch Nachlässe von Privatpersonen und Vereinen.



Stadtarchiv Groß-Umstadt
Unterdorf 41
64823 Groß-Umstadt

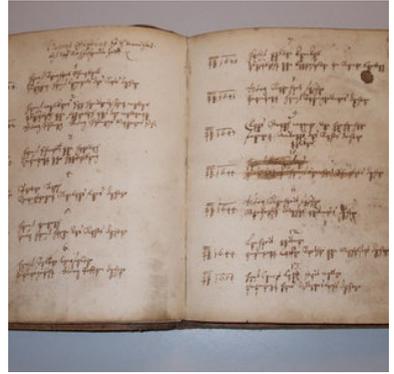
KONTAKT

Mail: stadtarchiv@gross-umstadt.de
Telefon: 06078/78 123 6
während der Öffnungszeiten: 06078/28 35
Homepage: www.gross-umstadt.de

ZUGANG UND NUTZUNG

Die Archivalien können im Leseraum des Archivs in der ehemaligen Schule im Stadtteil Raibach eingesehen werden. Eine Anmeldung ist telefonisch oder per Mail erforderlich. Die Erfassung der Archivalien ist über das Archivinformationssystem Arcinsys (www.arcinsys.hessen.de) im Aufbau.

Alljährlich am Kelterfest der Dorf-AG Raibach Anfang September öffnet das Stadtarchiv seine Türen und ermöglicht einen Blick in die Räumlichkeiten.



ÖFFNUNGS
ZEITEN

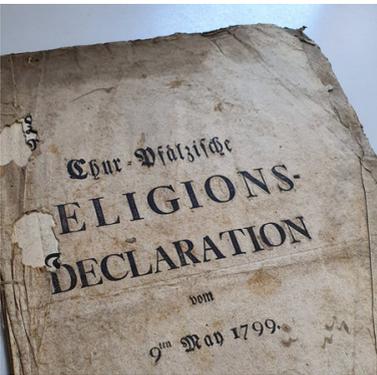
Montag 17 bis 20 Uhr

GEMEINDEARCHIV OTZBERG



ÜBER UNS

Das Archiv umfasst neben der Altregistratur der Gemeinde Otzberg auch die Bestände der ehemals eigenständigen Gemeinden Lengfeld mit Zipfen, Habitzheim, Nieder- und Ober-Klingen, Hering sowie Schloß- und Ober-Nauses bis zur Gründung der Gemeinde Otzberg.



Die Überlieferungen des Ortsteils Lengfeld mit Zipfen sind vollständig erfasst, die anderen Ortsteile werden noch archiviert.

Gemeindearchiv Otzberg
Raiffeisenstraße 4
64853 Otzberg/Lengfeld

KONTAKT

Mail: mundry-klein@otzberg.de
Telefon: 06162/96 04 427
Fax: 06162/96 04 429

Homepage: www.otzberg.de

ZUGANG UND NUTZUNG

Im Archiv befinden sich zahlreiche Titel, vorwiegend ab dem 19. Jahrhundert, bestehend aus Protokollbüchern, Gemeinderechnungen und Belegen sowie Unterlagen zu Gemeindeangelegenheiten, Militär, Bauwesen, Gerichtswesen, Kirche und Schule. Findbücher sind aus den Ortsteilen Lengfeld mit Zipfen und Hering vorhanden. Älteste Archivalien sind das "Habitzheimer Heerbuch" aus dem Jahr 1696 und eine "Chur-Pfälzische Religions-Declaration" von 1799. Des Weiteren sind Überlieferungen aus der Zeit des Nationalsozialismus vorhanden.



Eine kleine Bibliothek umfasst Veröffentlichungen aus dem 19. Jahrhundert und frühen 20. Jahrhundert sowie verschiedene Zeitschriften. Von allen Ortsteilen gibt es diverse Karten und Pläne.



ÖFFNUNGS ZEITEN

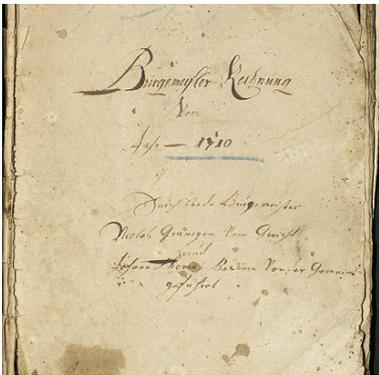
Dienstag 9 bis 12 Uhr
Mittwoch 16 bis 18 Uhr

STADTARCHIV PFUNGSTADT



ÜBER UNS

Das Stadtarchiv ist das „Gedächtnis“ Pfungstadts. Es ist für das städtische Archivwesen und die Stadtgeschichte zuständig. In seinen Beständen sind die Unterlagen der Stadt Pfungstadt vom beginnenden 17. Jahrhundert bis heute enthalten. Weiterhin gehört das Schriftgut der vormals selbständigen Gemeinden Hahn, Eschollbrücken und Eich hierzu.



Schriftgut von Vereinen, Parteien, Firmen, Gewerkschaften und Privatpersonen erweitern die Sammlungen. Karten, Pläne und Bilder ergänzen die Dokumentation, ebenso die Zeitungssammlung und die Standesamtsregister für familiengeschichtliche Recherchen.

Stadtarchiv Pfungstadt
Hillgasse 8
64319 Pfungstadt

KONTAKT

Mail: stadtarchiv@pfungstadt.de
Telefon: 06157 - 988 1125

Homepage: www.pfungstadt.de

Blog: <https://stadtarchivpfungstadt.wordpress.com>

ZUGANG UND NUTZUNG

Die Archivalien können im Leseraum des Stadtarchivs eingesehen werden. Hierfür muss nur ein Benutzungsantrag ausgefüllt werden, der analog im Archiv zu erhalten ist.

In unregelmäßigen Abständen erscheinen Publikationen in der Reihe "Informationen aus dem Stadtarchiv" zu verschiedenen Themenbereichen. In Zusammenarbeit mit dem hiesigen Heimat- und Museumsverein Pfungstadt 1948 e. V. veranstaltet das Archiv Ausstellungen rund um die Stadtgeschichte. Vorträge aus der Reihe "Wissenswertes - Interessantes - Historisches in und über Pfungstadt" vervollständigen das Angebot.

Unser Ziel ist es, die über 1200-jährige Geschichte der Mühlenstadt für die Öffentlichkeit präsenter zu gestalten. Interessante Fundstücke aus den historischen Beständen und aus der früheren Tageszeitung "Pfungstädter Anzeiger" werden auf dem Blog des Archivs gezeigt und erscheinen in der Wochenzeitung "Pfungstädter Woche".



ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag 9 bis 11 Uhr
Donnerstag 16 bis 19 Uhr
sowie nach Vereinbarung

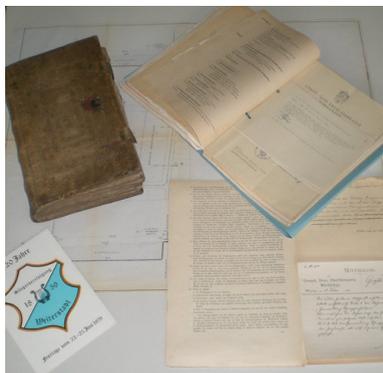
Für die Benutzung von Archivgut des Stadtarchivs Pfungstadt wird um Voranmeldung gebeten.

STADTARCHIV WEITERSTADT



ÜBER UNS

Das Stadtarchiv Weiterstadt als „Gedächtnis der Stadt“ sichert das historische Erbe der Kommune und macht es der Öffentlichkeit zugänglich. Von Verwaltungsakten und Rechnungsbüchern über Ortspläne bis hin zu Personenstandsregistern finden sich verschiedene Quellen in den Beständen. Das Archiv wirkt bei der Erforschung der Stadtgeschichte mit.



Zur heutigen Zeit bildet das Stadtarchiv die Überlieferung für künftige Generationen ab. Die Nutzer:innen stehen dabei im Mittelpunkt. Fragen aller Art werden gerne beantwortet.

Stadtarchiv Weiterstadt
Riedbahnstraße 6
64331 Weiterstadt

KONTAKT

Mail: maxi-jennifer.braun@weiterstadt.de
Telefon: 06150/400 1207
Fax: 06150/400 1509

Homepage: <https://www.weiterstadt.de>

BESTÄNDE

Das amtliche Archivgut umfasst neben Unterlagen aus Weiterstadt auch die Bestände der früher selbstständigen Gemeinden und heutigen Stadtteile Braunshardt, Gräfenhausen und Schneppenhausen. Die Überlieferung beginnt im 16. Jahrhundert, der Schwerpunkt liegt auf dem 19. und 20. Jahrhundert. An nichtamtlichem Archivgut sind die zeitgeschichtliche Sammlung und die Zeitungssammlung hervorzuheben. Die Bereiche Nachlässe und Vereinsschriftgut sowie die Foto- und Plakatsammlung befinden sich im Aufbau.



RECHERCHE UND BENUTZUNG

Wichtige Angaben zum überwiegenden Teil des Archivguts sind online über das [Archivinformationssystem Arcinsys](#) recherchierbar. Dort gibt es auch die Möglichkeit, Benutzungsanträge zu stellen und Archivalien für bestimmte Termine zu bestellen.

Aufnahmen von Archivgut mit Digitalkameras sind möglich, sofern nicht konservatorische oder rechtliche Gründe dagegen sprechen. Dies gilt ebenso für die gebührenpflichtige Anfertigung von Kopien und Scans durch das Archivpersonal.



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Mittwoch 14 bis 18 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Für die Benutzung von Archivgut des Stadtarchivs Weiterstadt wird um Voranmeldung gebeten.



BILDNACHWEIS

Stadtarchiv Darmstadt

- S. 11 unten: Wissenschaftsstadt Darmstadt / Rebekka Friedrich (Ausstellungsvitrine mit Archivalien zum Heinerfest)
- S. 44 unten: Wissenschaftsstadt Darmstadt / Anja Mendel

Hessisches Landesarchiv - Hessisches Staatsarchiv Darmstadt

- Seite 12 oben und unten: Hessisches Landesarchiv - Hessisches Staatsarchiv Darmstadt
- Seite 13: oben und unten: Hessisches Landesarchiv - Hessisches Staatsarchiv Darmstadt

Institut Mathildenhöhe

- S. 20 oben: Bildarchiv Foto Marburg / Ingo E. Fischer
- S. 20 unten: Bildarchiv Foto Marburg / Institut Mathildenhöhe, Städtische Kunstsammlung Darmstadt / Gregor Schuster
- S. 21 oben: Bildarchiv Foto Marburg / Norbert Latocha
- S. 21 unten: Institut Mathildenhöhe, Städtische Kunstsammlung Darmstadt / Cem Yüceltas

Jazzinstitut

- S. 24 oben: Jazzinstitut Darmstadt / Nikolaus Heiss
- S. 24 unten: Jazzinstitut Darmstadt / Peter Gerhard
- S. 25 oben: Jazzinstitut Darmstadt / Peter Gerhard
- S. 25 unten: Jazzinstitut Darmstadt / Arndt Weidler
- S. 30 oben: Jazzinstitut Darmstadt / Peter Gerhard

Universitätsarchiv der TU Darmstadt

- S. 16 unten: Universitätsarchiv Darmstadt / Maja Bobar
- S. 17 oben: Universitätsarchiv Darmstadt / Maja Bobar
- S. 17 unten: Universitätsarchiv Darmstadt / Maja Bobar

Kreisarchiv Darmstadt-Dieburg:

- S. 32 oben: Landkreis Darmstadt-Dieburg
- S. 33 oben: Landkreis Darmstadt-Dieburg

Gemeindearchiv Büttelborn

- S. 34 oben: HansPeterKlink (<https://commons.wikimedia.org/wiki/User:HansPeterKlink>), Rathaus Buettelborn (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rathaus_Buettelborn.jpg), zugeschnitten, CC BY 3.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode>)

Stadtarchiv Weiterstadt

- S. 40 und 41 oben und unten: Stadt Weiterstadt

Diese Veröffentlichung ist unter einem Creative Commons „Attribution 4.0 International“ (CC BY 4.0) Lizenzvertrag lizenziert, siehe: <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>. Eine **Ausnahme** davon bilden nur die auf dieser Seite genannten Fotos des Instituts Mathildenhöhe Darmstadt. Für deren Verwendung außerhalb dieser Publikation ist eine Genehmigung einzuholen.



86-6

187-8

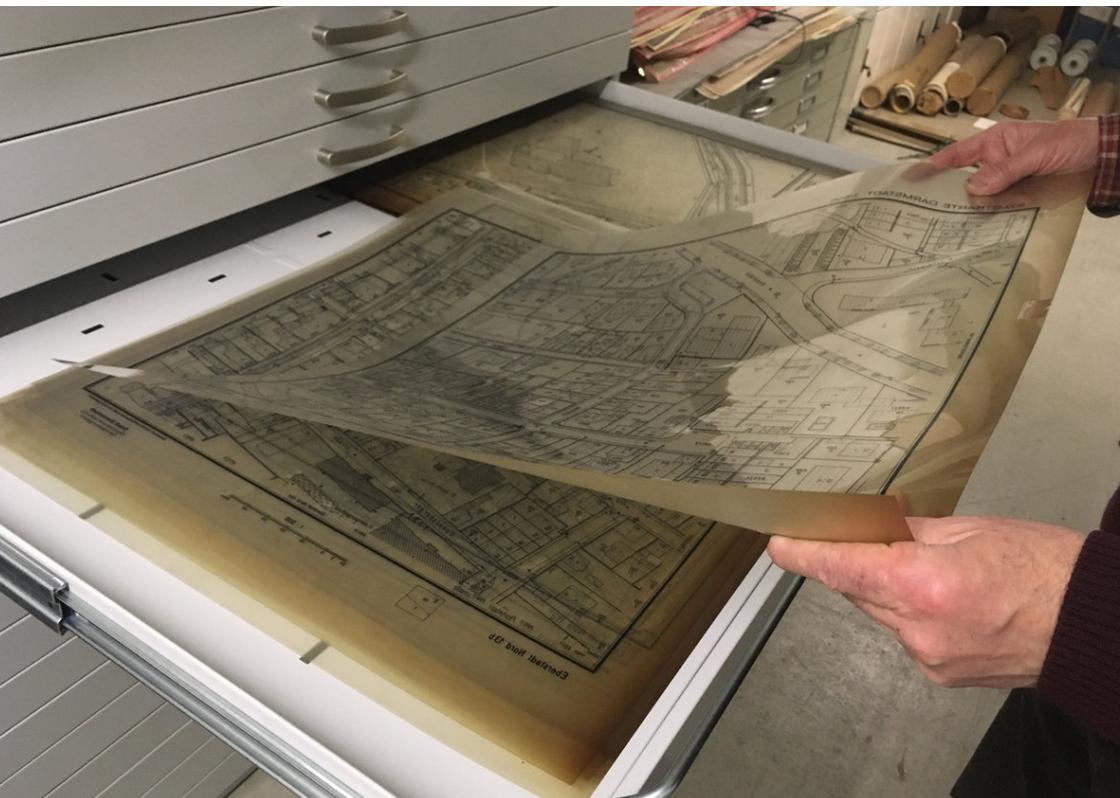
18



68, 70.

Haus 66
Ecke
Kasinostr.

Bismarck
Ecke
Taunus



Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Stadtarchiv
Karolinenplatz 3
64289 Darmstadt

Mail: stadtarchiv@darmstadt.de
Telefon: 06151/16 21 766
Telefax: 06151/13 475 566
Internet: www.stadtarchiv.darmstadt.de

2. Auflage | Juni 2021

